

POLITIK INTERN

In Neumarkt formiert sich neue Bürgerliste

Nina Feichter tritt mit einer „breit aufgestellten Liste“ bei der Gemeinderatswahl im März an.

Politisch war Neumarkt immer bunt: es gab schwarze, rote und blaue Bürgermeister. 2015 kam es zu einer Fusion

mit sechs umliegenden Gemeinden. Derzeit stellt die ÖVP mit **Josef Maier** den Bürgermeister, doch er und die restlichen Parteien bekommen bei der Wahl im März Konkurrenz von einer neuen Liste namens „Zukunft Neues Neumarkt“. An führender Stelle agiert **Nina**

Feichter, ihres Zeichens Pflegedienstleiterin im örtlichen Pflerghaus.

Der Polit-Neuling bestätigt auf Anfrage die Pläne: „Wir sind ein breit aufgestelltes Team“, so Feichter, ohne Details zu verraten. „Genauer wollen wir nächste Woche be-



Nina Feichter,
„Zukunft Neues Neumarkt“

kanntgeben, die Bevölkerung wird mit einem Postwurf informiert.“ Dem Vernehmen nach sollen auch gemeindepolitisch erfahrene Persönlichkeiten im Boot sein.

Grund für das Engagement sei Unzufriedenheit: „Sie haben bewiesen, dass sie es nicht können“, spielt sie auf ÖVP, FPÖ und Unabhängige, SPÖ und Grüne an, die alle im Gemeindevorstand sind

oder waren (nach den Grünen stellt jetzt die SPÖ den zweiten Vize). Man höre zu wenig auf Anliegen der Bürger, wirtschaftlich gehe nichts weiter, es werde zu wenig gegen Abwanderung getan. Feichter: „Deshalb braucht es eine neue Bewegung.“ **Josef Fröhlich**